

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1924-09-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern, 10. 9. 24

Lieber! Weil die Gelder nicht
reichen werden, sagte ich Hermann,
der das besorgt, ebenmäßig ab, wenn
es ihm nicht gelinge, weitere Enga-
gements hinzuzubekommen. Das Datum
war noch nicht bestimmt, nur der
Monat, in Abhängigkeit vom Dresdener
Fest, das meine Frau besuchen wird.

Sie lässt gar kein Wästel be-
kräftigen. Das erste Sp. des „Zoologischen“
ist niedergeschrieben. Wenn das heraus-
kommt, wie ich mir es vorstellen,
mag es ein hübsches Nezierbild sein
werden. Ich: An einem Zoologischen
ist eine Segeneration sämtlicher, Lehren
angebracht, sodass sie eines Tages für
einen Einbruch der Geistes selbst begr.
für einen Anbruch der wahren Geistesart
auf werden. Nun sich anzuwenden zu
können, gibt die „Lehr“ in eine
„Gegenüberlagerung“ zurück, ein lausendes
Neben in der Zoologischen selbst. Und
hier entsteht nun die Geistesart der Tiere

in der sie die Entwicklung ihres Kleins,
die sie da unten in dem Käfigen belienem,
auf experimentelle Weise vorzunehmen,
bis sich zeigt, dass ihnen der Perid in
Gestalt des Affen Rands einer breiten
gepicht mit sie in die Tier geführt hat, worauf
das Gestrüch unter einem neuen Baum der
X-Brakten sind einen beträchtlichen Plaktonen-
Kanonade ebenso auffallen verschwindet, wie
es entstanden war.

Am heute vorigen Sonntag, an dem ich
so frühzeitig gegangen bin, unglaubliche Schön-
heiten der Natur und Historie begegnet. Lichen
kam, ging ich durch den alpinen Farnpflanz
auf einem Pfad; ein Hund weit folgte ich
der 7 km. langen Anwesenheit der Hart Auen-
sitzen, nach der noch große Teile des Landes
allein im freien Felde stehen. Da steht die
grünen dort und hier für einen Menschen
so gross wie grünen Harberg und Rio. Wenn
Sie kommen, werde ich nicht versäumen, Sie
aus diesen Bestimmungsgestalten einen Tages-
plan vorzulegen. Der Herr jener Gegend ist
eine Sache für sich.

America Behinderungen, dort eine
 Hilfe zu finden, um zu arbeiten,
 müsste ich aufgeben, weil das Geld fehlt.
 folglich wird es sich später realisieren lassen.
 Denn was einen will, das kann er auch.
 Die letzten Hindernisse aus jener Gegend
 waren so stark, dass ich ernstlich fürchten
 musste, die Wünsche mit der See Arbeit
 abzuhalten, wenn ich drüben Asyl finde.
 Da bin ich nun etwas tiefer aus der
 Zeit, in der ich ihnen ihre Übermacht
 nach und nach weise ausschöpfen können
 wie seltene Schwanzfedern.

Vorgestern kam Hermann. Er hat
 Jaroszewski für seinen Verlag geangelt.
 Zunächst bekommt er eine Kiste von ihm
 mit dem Titel: "Über die physikal. Bedeutung
 der Einstein. Rel. Theorie." Dann eine zweite
 mit dem Titel: "Jaroszewski's Religion."
 Als letztes in der Reihe steht in Aussicht
 ein Buch: Shakespeare, Goethe, Jaroszewski.
 Am letzten Zeit habe ich wieder schon
 wieder

Anfrichtigen Son naturwissenschaftl. Tingen,
speziell J. Physik zugehörig, soweit, dass es
nicht von dort aus betrachtet. Es ist schon
ein gewaltiges Gebiet. Und es hat Son Vargis,
dass es schwer hat, anzukommen in seinen
Grenzen. Das Beschränkungsgebiet an Jansonskis
Arbeiten ist für mich, dass er aufzeigt, wie
man manchmal noch das Nervenkörper-Objektivität,
das wir treiben, unter Affektbeobachtungen leidet.

Günther die Seiten hinglich von Seiten
Sie in die zugehörigen

Bewertung